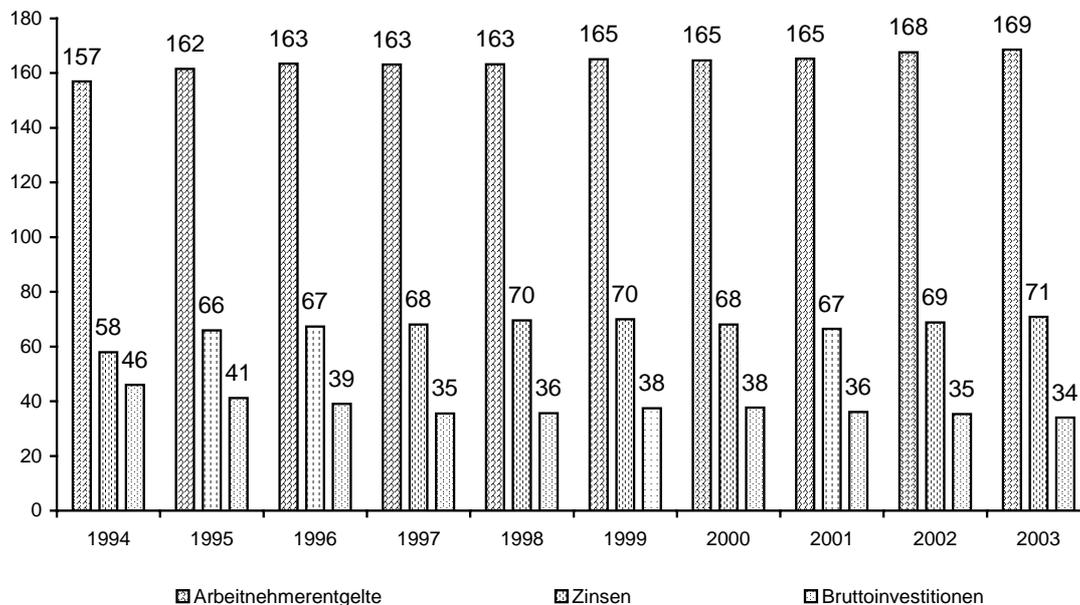


## Aktuelle Trends

### Weitere Erosion der öffentlichen Investitionen

– Ausgewählte Ausgaben des Staates in Mrd. Euro –



Ergebnisse gemäß der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ESVG 95).

Quellen: Bis 2001: Statistisches Bundesamt; 2002 und 2003: Gemeinschaftsdiagnose der Wirtschaftsforschungsinstitute vom 19. April 2002.

Während Personalausgaben und Zinsausgaben des Staates weiter steigen, setzt sich die Erosion der öffentlichen Investitionen weiter fort. Im nächsten Jahr werden die Bruttoinvestitionen des Staates um 12 Mrd. Euro oder gut ein Viertel geringer ausfallen als 1994. Damals waren die Investitionen auch wegen des Ausbaus der ostdeutschen Infrastruktur relativ hoch. Der Rückgang in der Investitionsaktivität ist dennoch ein Problem, denn es gibt für den Staat noch viel zu investieren. In Ostdeutschland besteht ein immenser öffentlicher Investitionsbedarf, etwa für die Sanierung kommunalen Straßen oder von Kanalsystemen. In einigen Kommunen werden notwendige Investitionen mangels finanzieller Mittel unterlassen, was bewirkt, dass sich der Zustand der öffentlichen Infrastruktur weiter verschlechtert. Aber auch in Westdeutschland mehren sich die Anzeichen für öffentliche Investitionsdefizite. Schulen werden nicht mehr renoviert, Straßenschäden nicht mehr beseitigt, ganz zu schweigen vom Neubau. Es besteht die ernste Gefahr, dass sich die Mängel in der öffentlichen Infrastruktur in Deutschland ausweiten. Für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung wäre dies ein Hemmnis. Die Mobilisierung zusätzlicher Investitionsmittel in den öffentlichen Haushalten ist dringlich. Wenn gleichzeitig die Konsolidierung (Defizitabbau) und eine Steuerentlastung politische Ziele bleiben sollen, zwingt das den Staat letztlich zur Reduzierung seiner Personalausgaben durch Einschränkung staatlicher Leistungsbereiche.